Tierische Therapeuten

Die tiergetragene Methode nach Therapiehund & Co hilft, wo der Mensch keinen Zugang mehr hat.

LINZ (red). Tiere können manchmal mehr als Menschen. Besonders Hunde sind so sensibel, dass sie Stimmungsveränderungen und sogar Entzündungsherde beim Menschen erkennen können. "Unsere Hunde können über unterschiedliche Hormonausschüttungen erkennen, wie sich ein Mensch fühlt und darauf unmittelbar reagieren. Sie signalisieren uns diese Veränderungen, damit wir in der Therapie individuell auf die Bedürfnisse des Menschen eingehen können", sagt Hundeführerin Linda Stummer von Therapiehund & Co in Linz. Linda Stummer ist akademische Sozialpädagogin und legt großen Wert auf die Qualität ihrer Arbeit. Mit ihrer Schäfermixhündin Zoe hat sie die höchste Prüfung, die staatlich zertifizierte Begleithundeprüfung, erfolgreich abgelegt und darf das Zertifikat als eine der Ersten in Europa offiziell tragen. Anfang Jänner hat das Sozialministerium das "Messerli Forschungsinstitut" der Veterinärmedizinischen Universität Wien mit dieser Prüfung beauftragt. Entwickelt wurde

Silvia Sturmberger durch Erfahrung und Beobachtungen. Inzwischen gibt es bei "Therapiehund & Co" insgeamt neun Teams mit 19 staatlich geprüften Hunden. Über das Spiel mit den Tieren werden Wahrnehmung, Körperbewusstsein und Selbstwertgefühl gefördert oder Ängste abgebaut. Aufgrund positiver Erfahrungen während der Therapie wird Lernen im positiven Bereich möglich. Infos unter **0680/1339079** oder Linda S@gmx.at bzw. www.therapiehund.net 1448769



Therapiehund & Co hat österreichweit insgesamt neun Teams mit 19 staatlich geprüften Therapiebegleithunden.



die tiergetragene Therapie von Hündin Zoe (r.) kann über Hormonausschüttung erkennen wie sich ein Mensch fühlt. Fotos: Therapiehund & Co

